



Ewald Müller (Zweiter von rechts) nahm für die Feuerwehr aus Zernsdorf den Ehrenkrug samt Urkunde bei der Siegerehrung am Kreisfeuerwehrmarsch entgegen. Von links sind im Bild zu erkennen: Abteilungskommandant Stefan Kragler, Verbandsvorsitzender Jochen Junginger, Vize-Bürgermeister Karl-Heinz Pappe und Dischingens Hauptkommandant Achim König (rechts).

Standort-Chronik der Bundeswehr

Auszeichnung für einen Heidenheimer

ELLWANGEN (bü). Den ersten Preis für heimatgeschichtliche Forschung 2005/06 der Sparkassenstiftung Ostalb geht an einen Heidenheimer.

Aalens Landrat Klaus Pavel zeichnete den 42 Jahre alten Oberleutnant der Reserve, Dr. Frank Bauer, mit dem Preis aus. Die Jury der Sparkassenstiftung Ostalb hatte Bauers Buch „Willkommen in dieser guten Stadt“ unter die Preisträger gewählt. Die 1997 gegründete Stiftung verleiht alle zwei Jahre den Preis für heimatgeschichtliche Forschung an Personen, die eine Arbeit – mit thematischem Schwerpunkt im Ostalbkreis – verfasst haben. Die von Bauer geschriebene Chronik zeigt in Text und Bild die facettenreiche Geschichte des Standortes und das Miteinander von Bürgern mit den in Ellwangen stationierten Soldaten vom Baubeginn der heutigen Reinhardt-Kaserne im Jahr 1914 bis hin zu den aktuellen Auslandseinsätzen der Bundeswehr.

Frank Bauer, der in Heidenheim an der Brenz wohnt und dort als Gymnasiallehrer für Geschichte und Gemeinschaftskunde arbeitet, freute sich sichtlich über die Auszeichnung.



Dr. Frank Bauer – unser Bild zeigt ihn mit seiner Frau – wurde jetzt durch Aalens Landrat Klaus Pavel ausgezeichnet.

Foto: bü

Die Standort-Chronik kann bei der Bundeswehr in Ellwangen unter Tel. 07961.941014 bestellt werden. Dort erfährt man mehr über den Preis und die Versandkosten.

Lagerhelfer-Lehrgang

KÖNIGSBRONN. Die Sportkreisjugend bietet Mädchen und Buben (ab etwa 16 Jahren) einen Lehrgang an, um als Betreuer in Freizeiten, Zeltlagern usw. fungieren zu können. Der Lehrgang findet von Freitag, 22. Juni, 16.30 Uhr bis Samstag, 23. Juni, 17 Uhr, in Königsbronn statt. Der Lehrgang beinhaltet Rechts- und Versicherungsfragen, Sportverletzungen, Ernährung, Freizeittätigkeiten für innen und außen. Mindestteilnehmerzahl: 12. Wer teilnehmen möchte, sollte sich bis 10. Juni bei der Sportkreisjugend Heidenheim (Tel.: 07321.949074, R. Landfried) anmelden.

Fronleichnamfest

NATTHEIM. Die katholische Kirchengemeinde Herz Jesu feiert am Donnerstag, 7. Juni, das Fronleichnamfest mit einem gemeinsamen Gottesdienst um 10 Uhr auf dem Schulhof. Dabei wird der Musikverein begleitet. Daran schließt sich die Prozession zur Herz-Jesu-Kirche an. Das Gemeindefest im und ums Bischof-Sproll-Haus beginnt nach dem Gottesdienst mit dem Frühschoppen mit dem Musikverein. Es wird Mittagessen angeboten und am Nachmittag gibt es Kaffee und Kuchen; später dann Langosch und Vesper.

Kreisfeuerwehrmarsch im Ostzipfel des Landkreises

Demminger Wehr als Retter in der Not

Meistbeteiligungspreis nach Steinheim – Zernsdorfer Wehr für die weiteste Anreise geehrt

DEMMINGEN. Weil eine andere Feuerwehr im Kreis Heidenheim passen musste, drohte heuer sogar der Kreisfeuerwehrmarsch auszufallen. Zu Jahresanfang war die Feuerwehrabteilung Demmingen dann bereit, diese Mammutveranstaltung zu schultern. Es ist ihr bestens gelungen, wie Jochen Junginger, der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes, bei der Siegerehrung unter allgemeinem Beifall feststellte.

Von Klaus-Dieter Kirschner

Allen Unkenrufen der Wetterpessimisten zum Trotz herrschte am Dreifaltigkeitssonntag bestes Wanderwetter. Ein Stück der Strecke führte gar durch den Schlosspark Duttonstein, sodass die Wanderer von fern Hirsche und offenbar auch Wildschweine erkennen konnten. An zwei Stempelstellen mussten die Wandergruppen vorbei, dort konnten sie sich auch körperlich stärken für die Tour durch eine wunderschöne Landschaft, die in der Ferne von Wasserdampfswirbeln über den Kühltürmen des Kernkraftwerkes Gundremmingen beherrscht wird.

Der Abteilungskommandant der Feuerwehr Demmingen, Stefan Kragler, war hoch zufrieden. Rund 100 Leute aus der Feuerwehr, dem Schützenverein, dem Krieger- und Soldatenverein, vom Männer-Gesangverein und vom Obst- und Gartenbauverein halfen vor und hinter den Kulissen mit. Es war reichlich zu tun, vor allem um die Mittagszeit, als es an der Essensausgabe mächtig Stau gab. Der Musikverein Eglingen war unter seinem Dirigenten Martin Palatzky in Spiellaune und sorgte für prima Unterhaltung.

Feuerwehren aus vier Bundesländern (Baden-Württemberg,



Der Musikverein Eglingen unter seinem Dirigenten Martin Palatzky spielte unaufhörlich im großen Feststadl beim Kreisfeuerwehrmarsch in Demmingen auf und verdiente sich viel Applaus. Fotos: kdk

Bayern, Brandenburg und Sachsen) waren am Start, dazu befreundete Organisationen. Mit Spannung wurde die Siegerehrung erwartet. Wer würde wohl den Meistbeteiligungspreis mit nach Hause nehmen? Die Spannung stieg. Erst nach Grußworten folgte die Übergabe der Preise. Stefan Kragler dankte allen Helfern und der Landwirtschaftsfamilie Sing, deren neuer Maschinenschuppen rechtzeitig zum Kreisfeuerwehrmarsch fertig wurde und viel schöner ist als jedes x-beliebige Bierzelt. Die Grüße von Bürgermeister Alfons Jakl überbrachte Vize-Bürgermeister Karl-Heinz Pappe, der zu einer gelungenen Großveranstaltung gratulierte und den über 1000 Zu-

hören „ein Wiedersehen beim Kreisfeuerwehrmarsch im Jahre 2008 in Ballmertshofen“ zurief. In Ballmertshofen kann nächstes Jahr die Feuerwehr auf ein 200-jähriges Bestehen zurückblicken.

Ortsvorsteher Johann Pflügel bekundete seine große Freude, dass Demmingen für einen Tag das Zentrum aller Feuerwehren im Landkreis ist, und begrüßte besonders die Partnerwehr der Dischinger Feuerwehr: Eckartsberg. Die Grüße des Kreisbrandmeisters und seiner Stellvertreter überbrachte Jochen Junginger: „Der Kreisfeuerwehrmarsch ist noch so beliebt wie vor 24 Jahren, als wir ihn zum ersten Mal veranstalteten.“ Hauptkommandant

Achim König (Dischingen) lobte die Demminger „für eine großartige Gemeinschaftsleistung“.

Der Meistbeteiligungspreis ging an die Feuerwehrabteilung Steinheim; den Preis der Werkfeuerwehren erwarbte sich die Werkfeuerwehr Hartmann; bei den Jugendfeuerwehren war die aus Bissingen zahlenmäßig am stärksten. Das Rote Kreuz Gerstetten siegte bei den befreundeten Organisationen. Die weiteste Anfahrt hatte die Mergelstetter Partnerwehr aus Zernsdorf (Brandenburg). Bei den einheimischen Vereinen ging der Preis an die Schützen aus Eglingen. Schließlich erhielt die Feuerwehr Mödingen die Auszeichnung für die „ausländischen“ Gäste.

18. Härtsfeld-Rundfahrt und 10. Radmarathon

Vier Strecken zur Auswahl

NATTHEIM. Der Radsportverein Nattheim verspricht einen besonderen Naturgenuss beim Radeln übers Härtsfeld und im Nördlinger Ries. Am Sonntag, 10. Juni, finden die 18. Härtsfeld-Rundfahrt bzw. der 10. Radmarathon statt.

Dabei werden neben guter Ausschilderung der Strecken erstmals auch geführte Touren angeboten, allerdings nur für den Marathon (209 Kilometer/2600 Höhenmeter) und die nächst kürzere Strecke (184 km/2100 Hm). Die weiteren Strecken führen über 57 km (400 Hm), 90 km (800 Hm) und 129 km (1200 Hm).

Am RSV-Heim am Eberhardsweg befinden sich Start und Ziel. Dort stehen auch ausreichend Parkplätze zur Verfügung. Ver-

pflegung und Getränke gibt es unterwegs.

Startzeit für die kürzeren Strecken ist ab 6.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Zielschluss ist um 17.30 Uhr. Es gibt eine Gruppenwertung, wobei die insgesamt gefahrenen Kilometer entscheiden. Für die drei besten Gruppen gibt es je ein Fass Bier. Der älteste und der jüngste Teilnehmer erhalten je einen Pokal, jedoch können Teilnehmer unter 14 Jahren nur in Begleitung eines Erwachsenen teilnehmen. Noch am Veranstaltungstag sind Anmeldungen möglich. Umkleieräume und Duschen stehen im Vereinsheim zur Verfügung. Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt.

Am Anschluss an die Rundfahrt können alle Teilnehmer im Biergarten beim Vereinsheim am Kreuzwegfest teilnehmen. Weitere Auskünfte gibt es unter den Telefonnummern: 07321.7246 bzw. 07321.72764 und im Internet unter: www.rsv-nattheim.de.

Radtour zu Aussichtsplätzen

NERESHEIM. Die Wetterwarte Ostalb und der Touristikverband „Gastliches Härtsfeld“ veranstalten am Sonntag, 17. Juni, eine Radtour zu markanten Aussichtsplätzen des Härtsfelds und des angrenzenden Geoparks Ries. Ziel ist es, den Teilnehmern besondere Ein- und Ausblicke in die abwechslungsreiche Kulturlandschaft am Ostrand der Alb zu ermöglichen. U. a. sind Höhlen als prähistorische Fundorte Teil der etwa 56 Kilometer langen Strecke, die zum größeren Teil über gut ausgebaute Feld- und Waldwege führt. Mehrere Pausen sind vorgesehen. Die Tour ist nur für geübte Radfahrer (Erwachsene und Jugendliche) geeignet. Das Fahrrad sollte den Anforderungen auf Waldwegen genügen. Abfahrt ist um 9.30 Uhr auf dem Parkplatz beim „Härtsfeldcenter“ an der B 466, Rückkehr gegen 17 Uhr. Anmeldung unter Telefon 07326.7467 oder 07326.8149.

Die Stadt erneuert drei Heizungsanlagen

NERESHEIM (gwd). Einstimmig haben die Stadträte einer Erneuerung sowie den Vorbereitungsarbeiten für drei neue Heizungsanlagen in städtischen Gebäuden zugestimmt. Damit wird bereits in diesem Sommer eine Pellets-Anlage im Rathausgebäude für rund 50 000 Euro installiert. Mit dem gleichen Investitionsaufwand bekommt auch die Carl-Bonhoeffer-Halle in Schweindorf eine neue Heizung. Diese sei seit 1976 in Betrieb und entspreche nicht mehr den Abgasbestimmungen. Für 4700 Euro mussten in den vergangenen zwei Jahren allein an dieser Anlage Reparaturarbeiten und Instandsetzungsarbeiten ausgeführt werden. Für die Anlage im Ohmenheimer Grundschulgebäude sowie dem Kindergarten soll eine Wärmeleitung mit einem Kostenaufwand von insgesamt 45 000 Euro verlegt werden.

Offene Türen beim neuen Biomassehof

LANGENAU. Mit dem Bau einer Trockenfermentations-Biogasanlage in Nachbarschaft zur Kompostieranlage des Alb-Donau-Kreises entstand in Langenau ein Biomassehof mit vielerlei Funktionen. Für die Öffentlichkeit besteht am Sonntag, 10. Juni, im Rahmen eines Tags der offenen Tür von 11 bis 17 Uhr Gelegenheit, den neuen Biomassehof zu besichtigen. Grüne Pflanzenmasse wird in der Biogasanlage zunächst zur Stromproduktion verwendet. Hier erfolgt jetzt auch die bisher geruchsintensivste Rottephase. Angelieferte Gehölze können künftig getrennt erfasst und zu Hackschnitzeln verarbeitet werden. Mit der Abwärme der Biogasanlage lassen sich Hackschnitzel und Scheitholz trocknen. Beim Tag der offenen Tür gibt es vielfältige Informationsangebote und auch fürs leibliche Wohl ist gesorgt. Die Geschäftsführung des Biomassehofs der Agrar-Geräte-Vermietungs-Gesellschaft hat die Agrar-Dienstleistungs-Gesellschaft des Maschinenrings Ulm-Heidenheim.



Kommunionkinder sind bei Prozession dabei

DISCHINGEN. 23 Kinder aus Dischingen, Ballmertshofen und Trugenhofen feierten in der bis zum letzten Platz gefüllten Pfarrkirche St.-Johannes-Baptist ihre Erstkommunion. Pfarrer Sebastian leitete den Gottesdienst mit viel Herz und die Kommuni-

onkinder gestalteten die Feier mit Texten und Liedern aktiv mit. Für alle wurde dieser Tag ein unvergessliches Erlebnis. Am kommenden Donnerstag, 7. Juni, nun tragen die Kinder ein letztes Mal ihr Erstkommunion-Gewand und nehmen gemein-

sam an der Fronleichnamprozession teil. Dies solle allerdings nicht der Abschluss einer intensiven gemeinsamen Zeit sein, sondern der Beginn von vielen gemeinsamen kirchlichen Aktivitäten, so hoffen die Verantwortlichen.

Eine Schlange auf Kellertreppe in Fachsenfeld

Polizistin packte zu

AALLEN. Eine etwa eineinhalb Meter lange Schlange lauerte auf der Kellertreppe eines Einfamilienhauses in Fachsenfeld und versperrte dem Hausbesitzer den Rückweg aus dem Keller in die Wohnung.

Beim Hinabsteigen in den Keller hatte er die Schlange noch nicht bemerkt, den Aufstieg in die Wohnung wollte er dann lieber nicht antreten. Die herbeigerufene Polizeistreife fing die Schlange mit einem Plastiksack ein und brachte sie zunächst einmal zum Polizeirevier. Dort gelang es der Schlange, sich aus ihrem „Gefängnis“ zu befreien und das Polizeirevier zu erkunden. Eine 33-jährige Polizeibeamtin, welche die Schlange zu-

vor schon im Wohnhaus eingekappt hatte, griff erneut beherrscht mit bloßen Händen zu und verstaute die Schlange wieder in ihrem Plastikgefängnis.

Die männlichen Polizeibeamten konnten beim Einfangen der Schlange nicht behilflich sein, da sie ihre Hände zum Beifall spenden nach erfolgreichem Fang beireithalten mussten, hieß es im offiziellen Presstext der Polizeidirektion Aalen.

Die Schlange wurde anschließend einem Ansprechpartner des Naturschutzbundes Ellwangen übergeben, der für eine artgerechte Unterbringung der unverletzt gebliebenen Schlange sorgte. Vermutlich handelt es sich bei der Schlange um eine mexikanische Königsnatter, die nicht oder zumindest kaum giftig ist. Aber das wusste die Polizeibeamtin zum Zeitpunkt ihres Zugriffs noch nicht.